

**Weinwirtschaft und Restauration  
zur Stadt Newyork**

von  
**Carl Möhner,**  
Frankfurt a. M.,  
Schnurgasse 47.

(H 6798)

Einem reisenden Publikum halte meine vorzügliche Küche, reine Weine und schöne Zim-  
mer bestens empfohlen.

**Aufmerksame Bedienung.**

**Solide Preise.**

**Bei Hals-, Brust- und Lungenleiden,**

ist ganz einwirkendes Heilmittel, gegen welche kein anderes Mittel hat anschlagen wol-  
len, von meist sicherem Erfolge.

10,000 Atteste.

**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**

von **W. S. Zidenheimer** in Mainz,  
dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben

**nur nicht**

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den Firmostempel  
der Fabrik tragen.

Zu beziehen in **Badnang** bei

**Julius Schmückle.**

**Sammelfleisch,**

sehr fettes, ist über die Osterfeiertage zu haben  
bei **G. Jung & Söhne.**

**Tapeten-Empfehlung.**

Meine neue Tapetenmusterkarte mit schön-  
ster Auswahl und zu äußerst billigen Preisen  
ist bei mir eingetroffen und empfehle dieselbe  
bestens.

**Carl Müller, Sattler u. Tapezier**

**Anzeige.**

Glaube mir die ergene Anzeige,  
daß ich mit Heutigen in dem früher **F.**  
**Deckerlens** Hause in der obern **Vor-  
stadt** wehne und eine schöne und große Aus-  
wahl

**Safnergeschirr**

stets auf Lager halte. Um freundlichen Zu-  
spruch bitte!

**Gottfried Stephanek jun**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum diene zur Nachricht, daß ich neben  
meiner **Bäckerei** auch den

**Mehlhandel**

betreibe; nur gute Qualität wird bestens ge-  
sorgt.

Achtungsvoll  
**J. Nag. Päder u. Wittib.**

**Sä-Saber**

in ausgezeichneter Qualität hat zu verkaufen  
**Carl Dettinger.**

**Badnang.**  
Ein Quantum  
**amerikan. Frühkartoffeln**  
verkauft **Badr. Götwein.**

**Zur Jagdfreunde!**

Eine ganz feine **Doppelbüchsstinte** so-  
wie eine gewöhnliche feine **Doppelstinte**  
und eine **einfache Büchse** hat zu ver-  
kaufen **G. Heinz.**

Ein zweischläfriges

**Bett,**

ganz neu, sammt Bettlade hat billig zu ver-  
kaufen **G. Heinz.**

Mittelschönbthal.



**Mutterschwein**

setzt dem Verkauf aus  
**Gottfried Klent.**

Oppenweiler.

**Steinwägen,**

einer noch bereits neu, hat billig zu verkaufen  
**Chr. Sedl. & Söhne**

Oppaspach.

**Zwei neue Wagen,**

einen Einspänner und einen Zweispänner sammt  
Zugehör und einen zweirädrigen Pflöcher-  
ren hat zu verkaufen **Edmüd Tränkle.**

**TECHNICUM  
MITTELWELDA** — (Nachsch.)  
Maschinenbauschule.

Wallaferberg bei Murrhardt.  
Unterachmeter steht fünf junge ganz achte  
**Bulldoggen**

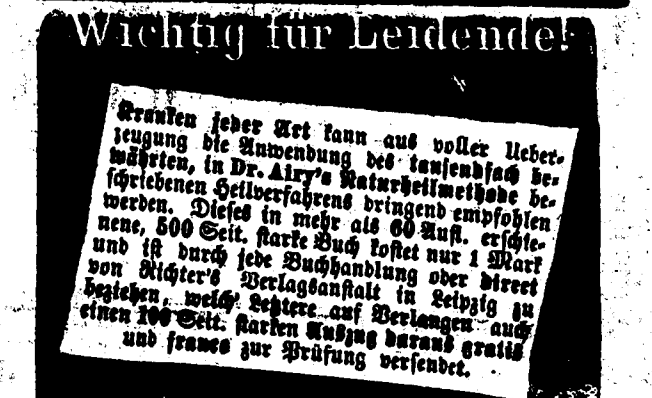
um billigen Preis dem Verkauf aus, ebenso  
einen **Saushund,**

für dessen gute Wachsamkeit garantirt werden  
kann  
**Christian Körner, Schneidermeister.**

**Stollwerk'sche Brustbonbons**

sind sowohl naturll. genommen als Abends und  
Morgens in heißer Milch oder Thee aufgelöst  
getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen ja des  
Hals- und Brustleiden. In Originalpaketen  
à 50 Pfg. vorrätig in

**Badnang** bei Apotheker **C. Niesel** und  
**E. W. Feucht** in Murrhardt bei **G.**  
**F. Stähle's** Wittve und Conditör **C.**  
**Glöckler**, in Sulzbach bei **S. Gättele.**



**Badnang.**  
**Schulrings-Gesuch.**  
Einem ordentlichen jungen Menschen nimmt  
in die Lehre

**David Eorg. Schreiner,**  
Sulzbacher Vorstadt.

**Illustrirte  
Frauenzeitung.**  
Ausgabe der „**Modenwelt**“  
mit Unterhaltungsblatt.  
Gesamtausgabe  
allein in Deutschland 245,000.  
Erscheint wöchentlich.  
Bierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und  
Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen  
enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für  
alle Gegenstände der Toilette, und etwa  
400 Musterzeichnungen für Weißbäderei,  
Soutache etc.

12 große colorirte Modenkupfer.  
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.  
Große Ausgabe. Viertel M. 4. 25.  
Jährlich, außer Dbigem: noch 48,  
im Ganzen also 60 colorirte Moden-  
kupfer, darunter 24 Blätter mit historis-  
chen und Volks-Trachten.

**Die Modenwelt.**  
Jährlich 24 Nummern mit Moden und  
Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-  
Beilagen (wie bei der Frauenzeitung),  
kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.  
Abonnements werden von allen Buch-  
handlungen und Postanstalten jederzeit ange-  
nommen.

**Frachtbriefe**  
Reis vorrätig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 39

Donnerstag den 5. April 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf.,  
im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige  
oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Oberamt Badnang.

**An die Orts-Vorsteher,**

betr. die Ausstellung von Legitimationscheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen.  
Unter Hinweisung auf § 23, Abs. 1 der Ministerialverordnung vom 14. Dec. 1871 (Reg.-Bl. S. 338) wird wiederholt in Erinnerung  
gebracht, daß in den gemeinderäthlichen Zeugnissen zu Gesuchen um Legitimationscheine Nachweis darüber zu geben ist, daß von dem Wittfel-  
ler Gewerbesteuer entrichtet wird, bezw. daß die Anmeldung zur Besteuerung erfolgt ist.  
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang.

**An die Gemeinderäthe,**

betr. die Ausstellung der gemeinderäthlichen Zeugnisse zu Erlangung von Wirthschafts-Concessionen.  
Den Gemeinderäthen wird unter Hinweisung auf § 13 der Min.-Verf. v. 14. Decbr. 1871 (Regbl. S. 340) aufgegeben, sich in den  
Zeugnissen zu Erlangung von Wirthschaftsberchtigungen künftig genau darüber auszusprechen, ob das zum Betrieb des Wirthschaftsgewerbes  
bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit den polizeilichen Anforderungen genüge?  
In dieser Beziehung ist nicht nur darauf zu achten, daß das Lokal zur Aufnahme von Fremden und Beschäftigten die nöthigen Räum-  
lichkeiten (außer der Wohnung des Wirths) darbiete, sondern daß dasselbe auch so gelegen ist, daß die polizeiliche Aufsicht über die Wirthschaft,  
namentlich auch die in Betreff der Einhaltung der Polizeistunde nicht allzu sehr erschwert ist.  
Man vertraut zu den Gemeinderäthen, daß sie in jedem einzelnen Fall den in dieser Beziehung vorliegenden Bedenken gewissenhaft  
Ausdruck geben werden.  
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang.

**An die Orts-Armenbehörden,**

betr. die Ueberfüllung der Armenhäuser.  
Aus Anlaß der Vorlegung der Ergebnisse der Oberamtsvisitation hat die R. Kreisregierung die Erwartung ausgesprochen, daß Kinder  
und junge arbeitsfähige Manns- und Frauenspersonen aus den Armenhäusern möglichst fern gehalten werden, wovon den Ortsarmenbehörden  
hierdurch zu ihrer Nachsicht Erkennung gemacht wird.  
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.  
Drescher.

R. Landwehrbezirkskommando Hall.

**Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.**

Die Frühjahrscntrolleversammlung bei der 1. Kompagnie (Badnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Bürtt. Landwehrrregiments Nr. 122  
werden auf Grund des §. 11 des 1. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehroordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 von 1875 in  
nachstehender Weise abgehalten werden.

**Am Donnerstag den 12. April 1877, Nachmittags 2 Uhr im Rathhaus zu Sulzbach**

für die Mannschaften von Sulzbach, Jornsbad, Grab, Großerlach, Zug, Murrhardt, Neufürstehütte, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

**Am Freitag den 13. April 1877, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus in Badnang**

für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großalpbach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldswel-  
ler, Maubach, Oberbrüden, Oberweilbach, Nietenau, Seckelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterweilbach, Waldrems.

Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen oder zur Disposition des  
Truppenheils beurlaubt sind, Jahrgang 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875 und 1876 erhalten hierdurch Befehl, sich pünktlich zur besprochenen  
Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste etc. zur Stelle zu bringen.  
Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 11 Biffer 3 der eben cit. Verordnung und  
Biffer 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise veröffentlicht zu wollen.  
Den 3. April 1877.

Oberstlieutenant v. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

**Gläubiger-Vorladung  
in Santsachen.**

In nachgenannten Santsachen werden die  
Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit  
verbundenen Verhandlungen an den untenbe-  
zeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu  
die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden,  
um entweder in Person oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetz-  
lich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche  
Recessie ihre Forderungen und Vorzugsrechte  
geltend zu machen und die Beweismittel dar-  
für, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vor-  
zulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der  
Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen  
und Vorzugsrechte anmelden, sind mit densel-  
ben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlos-  
sen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch

unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine  
weitere Verhandlung verursachen, die Kosten  
derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden  
Gläubiger sind an die von den erscheinenden  
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der  
Erhebung von Einwendungen gegen den Gü-  
terpfleger oder gegen den Santsachenwalt, der Wahl und  
Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses,  
der Verwaltung und Veräußerung der Masse  
und des etwaigen Activprocesses gebunden.  
Auch werden sie bei Vor- und Nachlassver-  
gleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer  
Kategorie betreffend angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs  
wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht  
erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet  
werden, deren Forderungen durch Unterpfand  
versichert sind und zu deren voller Befriedigung  
der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hin-  
reicht. Den übrigen Gläubigern laßt die ge-

setzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines  
besseren Käufers in dem Fall, wenn der Ver-  
kaufsgegenstand vor der Liquidationstagfahrt  
hatte, vom Tage der Liquidation  
an, und wenn der Verkauf erst nach der Liqui-  
dation vor sich geht, von dem Verkaufstag an.  
Als besserer Käufer wird nur derjenige betrach-  
tet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich  
verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit  
nachweist.

**Wilhelm Trefftz, Wirths von Maubach**  
**Donnerstag den 31. Mai 1877,**  
Vormittags 8 Uhr,  
Rathhaus zu Maubach.  
Der Vermögensverkauf findet am Mit-  
woch den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, auf  
dem Rathhaus zu Maubach statt.  
**Gottlob Volk, Goldarbeiter hier,**  
**Donnerstag den 7. Juni 1877,**  
Vormittags 8 Uhr,  
Rathhaus zu Badnang.

Der Siegenchaftsverlauf findet am Montag den 16 April, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt. Badnang den 14. 20. März 1877. R. Oberamtsgericht. C l e m e n s.

Revier Winnenden. **Nachtrag** zu dem Holzverkauf vom Altenhau am 9. d. Mts.: Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Reichenberg den 3. April 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Reichenberg. **Eichengrob-Rinden-Verkauf.** Am Samstag den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommen auf der Forstamtskanzlei aus dem Staatswald Bronnenrain 20 Ctr., Forstebene 120 Ctr., Blatte 200 Ctr., Seehau 300 Ctr. zum Verkauf. Reichenberg den 3. April 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Sittenhardt. **Stammholz- und Stangen-Verkauf.** Montag den 10. April, von Morgens 10 Uhr in Dudenorbis bis aus dem Staatswald Heibelbeermald nächst Dudenorbis und dem Commenthurwald, Abth. li che Platte bei Sittenhardt: 62 Stück tannen Langholz IV. Cl. und 28 Stück V. Cl.

125 Stück tannene Derbstangen von 7 bis 14 Cm stark und 12 M. lang, I. Cl. 215 Stück beßgl. von 7-14 Cm. stark und 10-12 M. lang, II. Cl. 495 Stück beßgl. von 7-14 Cm. stark und 8-10 M. lang, III. Cl. 435 Stück beßgl. von 7-14 Cm. stark und unter 8 M. lang, IV. Cl. 1610 Stück tannene Reiskstangen bis 7 Cm. stark und 6-8 M. lang, I. Cl. 1960 Stück beßgl. bis 7 Cm. stark, 4-6 M. lang, II. Cl. 205 Stück beßgl. bis 7 Cm. stark, 3-4 M. lang, III. Cl. Die Hutsdiener zeigen dieses Holz in den beiden Waldtheilen von je Morgens 8 Uhr an vor.

Dienstag den 11. April, von Morgens 10 Uhr an im Gasthaus z. Lamm in Dberroth aus den Staatswaldungen Gschwende, Kohlwald, Altebach und Horchel: 295 Derbstangen I. und II. Cl., 1110 Stück III. Cl., 1235 Stück IV. Cl. 4390 Reiskstangen I. Cl., 9790 dto. II. Cl., 7610 III. Cl. und 3560 Stück 2-3 M. lang.

Der Waldschütze zu Stiershof zeigt diese Stangen auf Verlangen vor. Hall den 2. April 1877. R. Forstamt. v. H ü g e l.

Reilstein. **Rinden-Verkauf.** Das heutige Erzeugniß von den Distrikten Rübelsstige, Sägmühle, Bohnhölzle und Winterstige geschägt zu 400 Ctr. Glanz.

Reilstein. **Rinden-Verkauf.** Das heutige Erzeugniß von den Distrikten Rübelsstige, Sägmühle, Bohnhölzle und Winterstige geschägt zu 400 Ctr. Glanz.

250 Ctr. Kaitel- 470 Ctr. Grob-Rinde wird am Montag den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Den 27 März 1877. Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang. **Verkauf eines Wohnhauses.** In der Gantfache des Gottlob Holz, Goldarbeiters hier, kommt am Montag den 16. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude. Die Hälfte an: 1 A. 27 M. Wohnhaus, 14 M. Hofraum, 1 A. 41 M. Nr. 467 Einem zweifloßigen Wohnhaus der untere Theil, mit Stallung und gewölbtem Keller in der Schmißgasse, neben Gottlieb Dillers Wittve und Johannes Uebelmeßer, B. B. N. 3430 M. Gerichtl. Anschlag 5000 M. Den 24. März 1877. Rathschreiber: Kugler, W.

Badnang. **Verpachtung des alten Gottesackers.** Die im November vor. Jahres vorgenommene Verpachtung des alten Gottesackers erhielt die gemeinderäthliche Genehmigung nicht, daher mit demselben ein nochmaliger Pachtversuch entweder im Ganzen oder theilweise gemacht werden soll, wozu die Liebhaber auf nächsten Samstag den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 4. April 1877. Stadtschultheißenamt: Sprinaer.

Reilingshausen. **Rinden-Verkauf.** Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 6. April d. J., Mittags 12 Uhr, vom Gemeindewald Schlag Kaisersberg und Reiterhau: ca 250 Ctr. Kaitel- u. Grobrinde auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. März 1877. Stadtschultheißenamt. Wildermuth.

Gschwend. **Viehmarkt.** Am Donnerstag den 12. April d. J. wird allhier ein Viehmarkt abgehalten Den 3. April 1877. Schultheißenamt. W. Koop. Badnang. **Rosenkartoffel** zur Saat hat zu verkaufen Buchbinder Stroß.

Badnang. **Kleesamen,** dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität zu billigstem Preis bei Menckmann sen.

Badnang. **Kleesamen,** mit der Seidenmaschine gepuzt, Sommerwägen, bairische Gerste, Früh- und Klupperherber, Widen, Ackerbohnen, Weiskorn, guttoshende Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Kleie, Nachmehl empfiehlt Saisensieder Schächterle.

**Einladung zum Abonnement.** Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des **Murrthal-Voten** mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflichst einzuladen. Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen. Die Redaktion.

Zwingelhausen. **Schafwaide-Verpachtung.** Die hiesige Schafwaide, welche vom 1. Juli bis Ende d. J. mit 150 Stück Schafen besetzt werden kann, kommt am Samstag den 7. April, Mittags 12 Uhr, zur Verpachtung, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 1. April 1877. Anwalt Säuffermann.

Badnang. **Weißener Bleiche.** Alle Arten Bleichgegenstände übernimmt für dieselbe auch ferner wieder Rud. Deuttler.

Sulzbach. Zur Annahme von Bleichgegenständen für die **Uraher Bleiche** empfiehlt sich Färber Uebelmeßer.

Berwinkel. **Pferde- und Wagen-Verkauf.** Unterzeichnete setzt seine 2 Pferde, 7- und 8jährig, zum schweren Zug tauglich, sowie einen starken Steinwagen dem Verkauf aus. F. Fröh.

Badnang. **Anzeige.** Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem in dem früher F. Deckerlens Hause in der obern Vorstadt wohne und eine schöne und große Auswahl **Safnergeschirr** stets auf Lager halte. Um freundlichen Zuspruch bittet Gottfried Stephanek jun.

Badnang. **Kleesamen,** dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität zu billigstem Preis bei Menckmann sen.

Badnang. **Kleesamen,** mit der Seidenmaschine gepuzt, Sommerwägen, bairische Gerste, Früh- und Klupperherber, Widen, Ackerbohnen, Weiskorn, guttoshende Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Kleie, Nachmehl empfiehlt Saisensieder Schächterle.

Fornsbach. **Fichtenpflanzen-Gesuch.** Die Gemeinde dahier bedarf etwa 10,000 Stück schöne 3jährige Fichtenpflanzen und sieht gefl. Offerten mit Preis-Angabe entgegen Das Schultheißenamt.

Fornsbach. Der Unterzeichnete setzt **200 St. Hopfenstangen,** 25 bis 35' lang, dem Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ein Gemeindepfleger Menck.

Badnang. Feinsten französischen **Senf** bietet billigst zum Verkaufe an Km. Deuttler.

Badnang. 6 Eimer 1875er rothen **Unterländer Wein** verkauft F. A. Winter b. d. Post.

Badnang. Frühe amerikanische **Rosenkartoffel** hat zu verkaufen Ferd. Thumm.

Badnang. **Eine Bohrmaschine** mit einer Hülse verkauft billig Schmied Haas. Ein kräftiger **Lehrjunge** kann ebenfalls ohne Lehrgeld bei mir eintreten.

Winnenden. Mein Lager in **Grabdenkmälern** und **Monumenten** nach den neuesten Zeichnungen angefertigt, bestehend in weiß, blau, gelb und dem so rühmlich bekannten rothen Schwarzwalder Sandstein, schon von 10 Mark an, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Solide Arbeit, annehmbare Preise. **Christian Köbele.**

Oppenweiler. 2 schöne starke **Steinwägen,** einer noch bereits neu, hat billig zu verkaufen Chr. Beck z. Hirsch.

**Amliche Nachrichten.** In Folge der am 20. März und den folgenden Tagen abgehaltenen Kollaboraturprüfung sind u. a. für befähigt erklärt worden: Für Kollaboraturstellen an Lateinschulen: Friedrich Fälscher, Schulmeister in Heutenbach.

**Tagesereignisse.** Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart den 31. März. In der Nacht auf den Charfreitag wurde bei Bankier Sonthei mer in der Königsstraße eingebrochen und der Werth des Gestohlenen auf 40,000 M. angegeben. Die Summe bestand in deutschen, meistens württemb. Banknoten, Gold und Silber, ameril. Greenbacks, englischen, italienischen,

Badnang. **An die Gläubiger der vorm. Gewerbebank Badnang.** Auf Grund des gerichtlich genehmigten Verteilungsplanes sind jetzt durch die ehemaligen Genossenschaftler so viel Mittel aufgebracht, daß zur Verteilung an die Gläubiger von 60% ihrer Forderungen am 1. Mai geschritten werden kann und können die betr. Beträge bei dem aufgestellten Cassier Herrn A. Zsenflamm jr. hier in den Tagen vom 1., 2. und 3. Mai cr. in Empfang genommen werden. Den 1. April 1877. Die Vorstands-Commission der vorm. Gewerbebank. Namens derselben Der Vorsitzende: Gerichtsnotar Beltsche. Der Cassier: A. Zsenflamm jr.

Badnana. **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen Bäder Ringer. Fornsbach. 300 Ctr. unberegnetes **Heu** und 50 Ctr. **Dehnd** hat zu verkaufen Schafhalter Köngeter. 30 Centner **Dinkel- & Haberstroß** verkauft Friedrich Schwenger. Murrhardt. **Geld-Antrag.** 340 M. Pfleggeld sind gegen gelegliche Sicherheit zum Ausleihen parat. G. Jung, Tuchmacher.

Stuttgart. Haag-Mann's Loosgeschäft offerirt (Wiederverkäufer mit Rabatt) Stuttg. kath. Kirchenbau-loose à 1 Mart. Badnang. 1 1/2 **Piertel Acker** hat zu verpachten Gottlieb Groß, Bäder. Badnang. **Zu verpachten:** 1/2 Morgen Acker in der Thaus hat zu verpachten W. Water.

Badnang. Morgenden **Freitag den 6. April** gibts weißen und schwarzen Ralk bei Ziegler Wieland. Heilbronn. **Gruis'sches Augenwasser.** Weinverkauf bei Apotheker G. Beil in Badnang. Sulzbach a. M. **Wenden** in solider Waare stets vorräthig bei Schmidmeister Bäuerle. Reparaturen werden ebenfalls schnell und billig besorgt. Ein neues Bernerwägele sowie einen neuen Kuhwagen verkauft Obiger. Fürstenhof. 2 hölz. ne, bereits nob neue **Preßspindeln** sammt Br. klasten verkauft billig **Jacob Koch, Anwalt.** Murrhardt. **Zu verpachten:** 1/2 Mo. gen Graswachs mit etwas Bauboden und **Zu verkaufen:** 2 aufgemachte Wagen in gutem Zustande hat **Andreas Wieland** im rothen Haus. **Berloren** eine **Zuchtappe** von Oppenweiler bis Badnang. Gegen Belohnung abzugeben bei **Ziegler Elfer.** Badnang. **Ein Mädchen** vom Lande wird gesucht. Für wen? sagt die Redaktion d. Bl.

April an noch 3 Monat Ziel gehen und das Trattenystem einführen, während sie bei Baarzahlung, die sofort erfolgt 2%, Sconto bewilligen und bei solcher die innerhalb 3 Monate erfolgt 1%, Sconto gewähren. Feilbach den 1. April. Heute am Ostermorgen fand sich ein hiesiger Bürger beim Ortsvorsteher ein, um anzuzeigen, daß er sein Weib mit dem Stiefel in die Seite geschlagen habe und sie eine halbe Stunde darauf eine Leiche gewesen sei. Der herbeigerufte Ortswundarzt konstatierte den Tod der Frau, fand aber keine äußere Verletzung an ihr. Die Frau war von jeher kumm und hatte auch vor ihrer Verheirathung ein taubstummes Kind geboren, welches gegenwärtig in einer Anstalt untergebracht ist. Zwei jüngere Kinder sind bei den Eltern. Der Mann, Jakob Krauß, ein gelernter Weber, hat das Raßirgerwerbe

Bezüglich der Reform im Zahlungswesen hielt dieser Tage der verstärkte Ausschuß des hiesigen Handelsvereins in Stuttgart eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde in Verbindung mit dem Gewerbeverein die einzelnen hiesigen Geschäftsbranchen aufzufordern, unter sich einen Zahlungsmodus zu vereinbaren und zu bestimmen, welchen Sconto sie bei Baarzahlungen verwilligen wollen; begleichens: wie lange sie Kredit gewähren wollen und von wann ab Verzugszinsen gerechnet werden sollen. Die Kaufleute der Eisenbranche haben sich bereits dahin verständigt, daß sie vom 1.

# Der Murrethal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 40

Samstag den 7. April 1877.

46. Jahrg.

Ergeht **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei feiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Einladung zum Abonnement.**  
Auf das am 1. April begonnene 2. Quartal des **Murrethal-Boten** mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflich einzuladen.  
Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.  
Die Redaktion.

**Brennholz-Verkauf.**  
Am **Mittwoch den 11. d. M.** Morgens 9 Uhr in der Krone in Schelberga aus dem Dohsenbau, Thänisklinge und Schwalb: 4 Nm. eichene Scheiter, 28 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 221 Nm. buchene Scheiter, 33 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 3 Nm. asperne Prügel, 25 Nm. Nabelholzschleiter, 120 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 170 eichene, 1820 buchene und 150 gemischte Wellen.  
Die Hutsdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vorzeigen.  
Reichenberg den 4. April 1877.  
K. Forstamt.  
Beckner.

**Brennholz- u. Streu-Weiß-Verkauf.**  
Montag den 9. April aus den Waldungen am Eichelhof: 5 Loosje Streuweiß aus der Sulzbachterwand bei Reichenbach, 6 Nm. Nadelholzprügel, 13 Loosje gemischtes, zerstückt liegendes Stängelholz.  
Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr oben am Jttenberger Feld.  
Reichenberg den 5. April 1877.  
K. Revieramt.  
Tripes.

**Bekanntmachung.**  
In dem städtischen Steinbruch in der Gasenhölde, neben dem Weg nach Steinbach, und in die Vertiefung am Hofenbrunnen, neben dem Fahrweg in den Büttinnen nach Germannsweilberhof, kann Bauschutt und Abraum-Erde abgeföhrt werden.  
Das Belegen der Wege und Allmanden mit dergleichen Gegenständen ist bei Strafe verboten, und müssen solche von dem Zuüberhandelnden wieder entfernt werden.  
Den 4. April 1877.  
Stadtschultheißenamt.  
Schmüdle.

**Liegenschaftsverkauf.**  
In der Gantfacke des Carl Ellinger, Rothgerbers hier, kommt am

**Montag den 9. April 1877,**  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Gebäude.  
Nr. 634. 1 A. 25 M. Ein neu erbautes zweistöckiges Wohn- und Rothgerbergebäude, theils von Stein, theils von Fachwerk mit Giebeldach,  
1 A. 18 M. Hofraum,  
2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käp.  
B. B. A. 13,200 M.  
für die Subhörden 1300 M.  
14,500 M.

**Nr. 634A.** 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schweinfall, meist von Stein, dem Wohnhaus gegenüber,  
6 M. angebauter Schweinfall,  
2 A. 40 M. Hofraum,  
2 A. 46 M.  
60 M.

3 A. 6 M. in der Thaus, neben Rothgerber Schweizer und sich selbst,  
B. B. A. 1040 M.  
12,000 M.  
Gerichtlicher Anschlag zum R. Nr. 466  
Gärten.  
18 A. 63 M. Gras- und Baumgarten  
14 A. 70 M. Land

33 A. 33 M. R. Nr. 395 in der untern Gasenhölde, neben Jakob Wisbed und Hegger Wies, Ueberf. - Necht, Anschlag 770 M.  
A. C. C. Belg Weissacher Weg im obern Feld.  
23 A. 14 M. R. Nr. 2667,  
18 A. 13 M. " 2667/2  
41 A. 27 M. in der obern Gasenhölde, neben Jakob Red und Christof Balz Bittwe, Anschlag 790 M.

Willkürlich gebaute A. C. C. Nr. 19 M. R. Nr. 466 Baumacker im Zwischengässerle, neben Ziegler Eiser u. Buchb. Medel, Anschlag ist beim Haus.  
9 A. 54 M. R. Nr. 417/2 Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Käp und Ludwig Müller, Ueberfahrts-Recht und Laß, Anschlag ist beim Haus,  
24 A. 87 M. R. Nr. 418 Wiese in den untern Thauswiesen, neben sich selbst und Ludwig Leopold, Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 1370 M.

A. C. C. Belg Zellerweg, im untern Feld.  
16 A. 93 M. R. Nr. 3454 am Zellerweg, neben Christoph Scheu und Johannes Körner, Anschlag 308 M.  
10 A. 64 M. R. Nr. 3457/1 am Zellerweg, neben David Wieland und David Langbein, Anschlag 188 M.

**Länder.**  
2 A. 3 M. R. Nr. 1540 in der untern Au, neben Wagner Traub und Luchscherer Friederich, Anschlag 170 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 26. März 1877.  
Rathschreiberei:  
Kugler, W.

**Abänderung eines Liegenschaftsverkaufs.**

In der Gantfacke des Gottfried Bacher, Rothgerbers hier, kommt die in Nr. 30 und 36 dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebene Liegenschaft statt am Dienstag den 3. April d. J. am **Montag den 16. April 1877,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.  
Den 27. März 1877.  
Rathschreiberei:  
Kugler, W.

**Verkauf eines Bauernguts.**

In der Executionsfacke gegen Carl Wilhelm Böhl, Bauern in Siegelberg, kommt dessen sämtliche in Nr. 38 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft im Gesamt-Anschlag von 20,040 M. am **Samstag den 14. April d. J.,** Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 4. April 1877.  
Rathschreiberei:  
Boat, W.

**Verpachtung des alten Gottesackers.**

Die im November vor. Jahrs vorgenommene Verpachtung des alten Gottesackers erhielt die gemeindefähliche Genehmigung nicht, daher mit demselben ein nochmaliger Pachtversuch entweder im Ganzen oder theilweise gemacht werden soll, wozu die Liebhaber auf nächsten **Samstag den 7. April d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, auf das Rathhaus einzuladen werden.  
Den 4. April 1877.  
Stadtpflege:  
Springer.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Am nächsten Montag den 9. d. Mts. werden aus dem Stadtwald Größe im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
3 rothb. Stämme mit 1,23 Fm. 19 Nm. buchene Scheiter 4 Nm. buchene Prügel

getrieben, soll aber auch gerne ins Wirthshaus geoffen sein, was manchmal Antrieben in der Ehe erzeugt haben soll. — Kraus ist als bald verhaftet worden.

Die Stadt Ludwigsburg macht für den Zweck der Erweiterung der Wasserleitungen ein Anlehen von 150,000 M. (zu 99 mit 4 $\frac{1}{2}$ %), welches sofort am ersten Tage nach der Bekanntmachung in Ludwigsburg selbst überzeichnet wurde.

In Gaildorf brach in der Nacht vom 30. März in dem Hause des Kaufmanns und Eisenwaarenhändlers Wolff Feuer aus. Der Dachstuhl und der obere Stock ist gänzlich abgebrannt und der im oberen Stock schlafende Kommiss konnte nur mit Mühe mittelst einer angebrachten Leiter sein Leben retten. Bei der herrschenden Windstille und bei der Thätigkeit der Feuerwehr blieben die Nachbarhäuser vom Feuer verschont. Der Beschädigte ist verfehrt.

Die Versammlung der württemb. Kriegervereine, welche in Heilbronn am Ostermontag tagte, war von 125 Vereinen besetzt. Nach Durchberatung der Aenderungsvoorläge zu dem vorgelegten Statutenentwurf wurde letzterer angenommen und die Constatuirung des Württemb. Kriegerbundes einstimmig vollzogen. Dieser Beschluß wurde mit dreimaligem Hurrah begrüßt und sofort Sr. Maj. dem König telegraphisch mitgetheilt.

In Aßstatt, W. Heilbronn schlug bei dem am Samstag Nacht stattgehabten Gewitter der Blitz in das Schlafzimmer der Försters-Wohnung zu Wilded ein und richtete große Verheerungen an; ein Kind des Försters war längere Zeit betäubt, erlitt jedoch keine weiteren Beschädigungen.

In Nürtingen starb am 28. April Professor Weber, Musikdirektor am Nürtinger Seminar. Sein Tod reizt eine große Lücke, sowohl in die Anstalt als in die Gemeinde, in welcher er als langjähriger Organist durch sein würdevolles Orgelspiel wie durch die Aufführung von Orchesterwerken und kirchl. Männerchören, als deren Sammler er sich in ganz Deutschland bekannt machte, hoch geschätzt und verehrt wurde. Ungefähr 900 Höglinge haben seinen Unterricht genossen, von denen sich viele zur Verberigung einfanden.

In Rniebisch feierten 2 Schwäger zugleich ihre goldene Hochzeit durch Kirchgang und gemeinschaftliche Trauung.

In Karlsruhe sind falsche badi sche Zweimarkstücke mit der Jahreszahl 1876 und falsche preussische Thaler vom J. 1862 in Umlauf gesetzt worden. Sie bestehen aus Kupfer und Blei, sind mit Quecksilber überzogen und sowohl an schlechter Prägung, leichtem Gewicht, als auch an ihrer Klanglosigkeit zu erkennen. — Ebenso kursiren falsche 50 und 20 Pfennigstücke.

Aus Bingen kommt die Nachricht, daß der Ruppertsberg neuerdings sich in gefährliche Bewegung setzt. Energiische Maßnahmen thun noth, sollen nicht folgenschwere Bahnbetriebsstörungen eintreten. Einzelne Privataebäude haben bereits nicht unbeträchtlichen Schaden gelitten.

Zum Mainzer Exercirtragen wird nach, daß aus Anlaß dieses großen Militärkrawalls allein vom 117. Regiment 45 Mann, theils schwer verwundet, im Lazareth liegen. Die Gesamtzahl der Verwundeten soll sich auf ca. 200 M. belaufen!

Berlin den 1. April. Heute Nachmittag hat im kronprinzlichen Palais die feierliche Verlobung der ältesten Tochter des Kronprinzen, Prinzessin Charlotte, mit dem Erbprinzen von Meiningen stattgefunden.

Der Reichstanzler Fürst Bismarck vollendete am 1. April sein 62tes Jahr; er feierte seinen Geburtstag in Berlin im Kreise seiner Familie. Aus allen Theilen des Reichs sind

zahlreiche Glückwunschtelegramme und Zuschriften eingelaufen, auch aus dem Auslande. Der Kaiser und der Kronprinz gratulirten Vornit tags persönlich. Wie verlautet, wird der Reichstanzler in der nächsten Zeit einen längeren Urlaub antreten.

Berlin den 31. März. Ueber die Orientfrage liegen heute folgende Nachrichten vor: In hiesigen, der englischen Botschaft nahe liegenden Kreisen wird die Situation als keineswegs so friedlich geschilbert. Rußland will durch das Protokoll nur weiter Zeit gewinnen. Die Unterzeichnung des Protokolls ist bedeutungslos als die Demobilisirungsfrage, welche Rußland, unabhängig von den Großmächten, durch Separatabkommen mit der Pforte zu Petersburg zu lösen sich vorbehalte. Auf solche Ermüdigung (?) dürfte die Pforte: indeß kaum eingehen. Auch wird geltend gemacht, daß Rußland nach der Unterzeichnung des Protokolls unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten könnte. Die „National Zeitung“ meint, sie könne sich der Bestürzung nicht entschlagen, daß, wenn die Diplomatie nun ihr Werk beendigt erklärt, die Verwirrung und damit die Gefahr weiterer Vermiddlungen größer ist wie je.

Die „Norddeutsche Allgemeine“ erhält von hervorragender Seite folgende Mittheilungen über Montenegro und Rußland: Dem Kaiser Alexander II. hat der Fürst Nikola getrachtet vorzuliegen gewünscht, er sei dessen gehorsamer Sohn und stets bereit, seinen Befehlen nachzukommen. Wenn Fürst Nikola wirklich des Zaren Sohn ist, so ist er sicher infant terrible. Die montenegrinische Politik hat nur ein Ziel: Die Errichtung eines großherzoglichen Reiches mit Nikola als Rasij (König) oder gar Jar (Kaiser) an der Spitze. Dies das Ziel, welches Nikola erstrebt und das er zu erreichen hofft. Gegen Rußlands Willen ist er in den Kampf gegen die Pforte getreten, um den Zaren mit hineinziehen, damit er unter Rußlands Schutze seine Pläne verfolgen kann, und er setzt alle Hebel an, einen möglichst großen Brand herorzubringen, um bei allgemeinem Zusammenbrachen das erstrebte Ziel in der allgemeinen Verwirrung erreichen zu können. Das sind kurzsichtige Politiker, die da stets sagen, man müsse Montenegro im Raume halten, um die russ. Macht nicht zu vergrößern, ein kleines Montenegro wird stets Rußlands Allirter sein, ein großes selbstiges Reich aber dessen Nebenbuhler. Die Konsequenzen ergeben sich von selbst.

**England.**

Nachdem Ende vor. Woche Londoner Telegramme angekündigt, daß ein schließliches Einvernehmen in der Protokollfrage kaum mehr möglich sein könne, lassen sich nun über die Osterfeiertage Friedensausichten hören, denen einiger Glaube beigeworfen werden könnte. Laut einer Depesche von London den 1. April erfolgte letzten Samstag Nachmittag die Unterzeichnung des Protokolls. Rußland erklärt in einem Anhang zum Protokoll, Demobilisiren zu wollen, sobald die Pforte mit Montenegro Frieden geschlossen habe, welches von Rußland bestimmt werden soll, auf Abtretung der Festung Nikitsch verzichteten und sich nur mit dem kleinen Bergland Kuszi zu begnügen. Weiter soll die Pforte sich äußern, ob sie in Bezug auf die Ausführung der Reformen die Rathschläge der Mächte annehme.

**Rußland.**

St. Petersburg den 2. April. „Golos“ erblickt in der Unterzeichnung des Protokolls das Einverständnis der Mächte darüber, daß die Pforte verpflichtet sei, die von der Konferenz zu Konstantinopel gestellten Forderungen auszuführen, sowie die Anerkennung der Berechtigung Rußlands zur Ergreifung von Zwangsmaßnahmen, falls die Pforte die Bedingungen nicht erfüllen sollte, die Rußland für nothwendig erachte, um seine Truppen von der türkischen Grenze zurückziehen zu können.

Der Ausgang, zu welchem ich die orientalische Frage gelange, sei den interessirten und theilhabigen Bemühungen der russischen Regierung zu danken.

Die „Polit. Korr.“ meldet aus Kiew vom 25. März: Oskern ergingen Befehle, welche sich auf die für den 2. April anberaumte Borrückung der besarabischen Armeekorps gegen die Grenze beziehen sollen. Zum Kommandanten der die Lüste bildenden vier kommandirten Armeekorps ist General Stobelew bestimmt. Diese concentrirte Bewegung soll am 7. April beendet sein. Der Generalintendant der Südarmerie geht nach Jassy wegen der Unterhandlungen über die Einquartierung.

**Verschiedenes.**

Kaiser Wilhelm, der am 22. März sein 80 Lebensjahr vollendet, und zwar in seltener Kraft und Frische des Körpers und Geistes vollendet hatte, steht mit dieser Günstigkeit des Schicksals, welche ihn in's neunte Jahrzehnt einer überaus reichen Laufbahn eintreten läßt, ganz einzig da. Nicht allein in der Reihe der deutschen Kaiser, sondern auch von sämtl. Herrschern Preußens, Englands, Frankreichs und Rußlands hat kein einziger den Austritt aus 70, haben Wenige nur wie Friedrich der Große (1712—1786) die 70 erreicht. Georg III. von England wurde zwar über 81 Jahre alt, hatte aber längst nicht mehr regiert; die Franzosen Louis XIV. und Louis Philipp wurden 77, Karl X. 79 Jahre alt, aber viel von sämtlichen deutschen Kaisern, deren durchschnittliches Lebensalter nicht mehr als ca. 53 Jahre beträgt — beinahe keine ungünstige Mortalitätsziffer — sind nur vier 70 Jahre und darüber geworden: nemlich Karl der Große 72, Rudolf, der erste Habsburger, 73, seine Nachkommen Sigismund 75 und Friedrich der III. 78; nicht weiter als im Ganzen 19 unter 49 haben es zu Sechzig und mehr gebracht. Wahrlich wir heutigen sind eines hohen Altds gewürdigt worden: Wer möchte desselben sich unworth erweisen?

Ein Fund. Aus Wickrath wurde neulich die Auffindung eines Findlings der Darm. Stg. wie folgt gemeldet. Als gestern Abend der Kolkporteur der „Gladbacher Stg.“ für Overtirchen, Widrath u. s. w. mit dem um 10 Uhr 6 M. von hier abgehenden Zuge nach Etelenz fahren wollte, wurde das Coupe in dem Augenblick, wo er in dasselbe einstieg, von einem anständig aussehenden Frauenzimmer verlassen. Nachdem der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, hörte der Kolkporteur ein leises Gemurmel. Er durchsuchte das Coupe und fand unter einer Bank ein viellecht 8 Tage altes Knäblein, eingewickelt in einem Stück von einer Pferdebede und einem Frauenmantelchen. Er übergab dasselbe dem Bahnhof-Inspector in Etelenz, der dadurch in nicht geringe Verlegenheit gerieth, denn in seiner amtlichen Eigenschaft festlen ihm jedenfalls alle Instruktionen für einen dergleichen „gefundenen Gegenstand“, während es ihm in seiner Eigenschaft als Junggehele gewiß zum ersten Male passirte, daß er mit einem solchen Angebinde überrascht wurde. Glücklicherweise fand sich ein Postbeamter, der das Kind seiner Frau zur Pflege übergeben wollte. Die polizeilichen Recherchen sind eingeleitet; bis jetzt ist nur ermittelt, daß das betreffende Frauenzimmer in Keus eingestiegen sein soll.

**Gottesdienste der Parochie Badnang**  
am Freitag den 6. April  
Bußtags-Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.

**Fruchtpreise.**  
Badnang den 28. März. Weizen — M.  
— Pf. Dinkel 9 M. 56 Pf. Gerste — M.  
— Pf. Haber 7 M. 36 Pf.

**Goldkurs vom 3. April.**

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke . . . . .	16	24—28
Englische Sovereigns . . . . .	20	87—82
Russische Imperiales . . . . .	16	72—77
Dollars in Gold . . . . .	4	16—17